

ICH DIR  
DU MIR

# WIR STIPENDIUM

Jahresberichte der Stipendiaten 2013/2014



### **Fakultät I - Elektrotechnik und Informationstechnik:**

Elektrotechnik und Informationstechnik mit Vertiefungen –  
Mechatronik - Technische Redaktion - Wirtschaftsingenieur  
Elektrotechnik – Energietechnik - Informationstechnik -  
Nachrichtentechnik – Master-Studiengang Sensor- und  
Automatisierungstechnik

### **Fakultät II - Maschinenbau und**

### **Bioverfahrenstechnik:**

Lebensmittelverpackungstechnologie -  
Maschinenbau - Maschinenbau-Informatik – Milchwirtschaftliche  
Lebensmitteltechnologie - Technologie Nachwachsender  
Rohstoffe - Verfahrens-, Energie- und Um- welttechnik -

Wirtschaftsingenieur Maschinenbau – Master-Studiengang

Maschinenbau-Entwicklung – Master-Studiengang Milch- und

Verpackungswirtschaft - Master-Studiengang Nachwachsende

Rohstoffe und Erneuerbare Energien - Master-Studiengang

Prozess Engineering und Produktionsmanagement Master-

Studiengang Nachhaltiges Energie-Design für Gebäude -

### **Fakultät III - Medien, Information und Design:**

Fotojournalismus und Dokumentarphotographie - Informationsmanagement -

Innenarchitektur – Journalistik – Mediendesign - Medizinisches

Informationsmanagement - Modedesign - Produktdesign - Public

Relations – Szenografie – Kostüm – Übergreifende Lehre –

Veranstaltungsmanagement - Visuelle Kommunikation –

Master-Studiengang Design und Medien – Master-Studiengang

Fernsehjournalismus – Master-Studiengang Informations- und

Wissensmanagement – Master-Studiengang Kommunikations-

management - **Fakultät IV - Wirtschaft und Informatik:**

Angewandte Informatik - Betriebswirtschaftslehre - BWL Banken

und Versicherungen - International Business Studies -

Wirtschaftsinformatik - Master-Studiengang Angewandte

Informatik - Master-Studiengang Unternehmensentwicklung -

Master-Studiengang Mittelständische Unternehmensführung -

### **Fakultät V - Diakonie, Gesundheit und Soziales:**

Religions-

pädagogik und Soziale Arbeit - Heilpädagogik – Heilpädagogik

berufsintegrierend - Pflege (berufsbegleitend) - Soziale Arbeit -

Master-Studiengang Social Work - Berufsbegleitender

Masterstudiengang Bildungswissenschaften und Management

für Pflege- und Gesundheitsberufe - Master-Studiengang

Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

## VORWORT



### **Liebe Förderer, liebe Leserinnen und Leser,**

zahlreiche Studierende unserer Hochschule verbinden sehr gute Leistungen mit gesellschaftlichem Engagement und der Überwindung biographischer Hürden. Dank Ihrer Unterstützung erfuhren 80 Studierende im Studienjahr 2013/14 eine Anerkennung in Form des WIR/Deutschland STIPENDIUMs.

Ich kann Ihnen versichern: Ihr Geld ist gut investiert. Ob im ersten Semester oder im Masterstudiengang, Elektrotechniker, Kommunikationsdesigner oder Heilpädagoge, zugewandert oder hier geboren, BildungsaufsteigerInnen aus Nicht-Akademiker-Familien oder Studierende mit Hochschulzulassung über den zweiten Bildungsweg, schon Familienvater/-mutter oder noch bei den Eltern lebende Studierende – unsere WIR-Stipendiaten sind sehr dankbar für diese Förderung.

Durch das kontinuierliche Engagement unserer Förderer in diesem Stipendienprogramm konnten sich schon zahlreiche gemeinsame Aktivitäten im persönlichen Kontakt zwischen Förderern und Stipendiaten entwickeln.

Wir sind auf dem richtigen Weg, den wir mit Ihnen auch im nächsten Förderjahr gerne gemeinsam weiter gehen würden.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre unserer „Stipendiatensteckbriefe“, in denen die Stipendiaten von Ihrem persönlichen Bildungsweg berichten.

Wir danken Ihnen herzlich für die großzügige Unterstützung und würden uns sehr freuen, wenn wir Sie auch für die kommende Förderrunde 2014/15 gewinnen könnten.



## VORBILDICHE ANSTIFTER

Die Hochschule Hannover dankt den Unternehmen und Personen, die als vorbildliche Anstifter Studierende im Rahmen des WIR/Deutschland STIPENDIUMS unterstützen.



Förderer aus der Hochschule Hannover: Ahlemer Hochschulforum e.V., Fördergemeinschaft der Hochschule Hannover, Institut für Energie und Klimaschutz, Prof. Dr. Segner und Prof. Dr. Stahl

## VORBILDICHE ANSTIFTER



## FÜNF FRAGEN AN...



### Stipendienkultur für Deutschland – Unternehmen fördern Studierende mit dem WIR/Deutschland Stipendium

Hochschule Hannover – Am 28.01.2013 fand zum dritten Mal das Get-Together von Stipendiaten der Hochschule Hannover und Förderern des Wir-Stipendiums statt. Den monatlichen Obolus von 300 Euro haben sich die Studierenden mit Leistung und sozialem oder hochschulpolitischem Engagement verdient. Neben der monatlichen Finanzspritze bietet das Stipendium den Studierenden weitere Vorteile und auch die Förderer profitieren von der Verbindung, weiß Triin Tint, Verantwortliche Personalmarketing und Employer Branding bei der TÜV Nord Group.



**1 Vielversprechende, junge Potenziale auf sich aufmerksam zu machen, ist vermutlich die Hauptmotivation für Unternehmen Stipendien zu stiften. Die TÜV Nord Group hat bisher jährlich die Zahl der geförderten Studierenden an der Hochschule erhöht. Ziel also erreicht?** Ja. Aufmerksamkeit haben wir an der Hochschule Hannover und deren WIR-Stipendiaten als zahlenmäßig wohl stärkster Stipendiengabe erringen können. Damit haben wir aber noch nicht alle unserer Ziele erreicht. Für uns steht im Vordergrund, die von uns geförderten Studierenden persönlich kennen zu lernen. Wir möchten in Zukunft, sofern beide Seiten Interesse haben und offene Stellen verfügbar sind, Vakanzen sehr gerne mit Wir-Stipendiaten besetzen.

**2 Wie groß ist das Interesse der WIR-/Deutschlandstipendiatinnen und -stipendiaten an der TÜV Nord Group als potenziellem Praktikums- und Arbeitgeber?** Die TÜV Nord Group arbeitet neben anderen Gründen auch deswegen sehr gerne mit der Hochschule Hannover zusammen, weil die Studierenden besonders engagiert sind, uns als Stipendiengabe kennenzulernen. Diese Offenheit und Neugierde schätzen wir sehr. Das macht auch meinen Job schöner und spannender.

## FÜNF FRAGEN AN...



**3 Das „letzte Wort“ bei der Auswahl der Stipendiaten liegt bei der Hochschule. Wie stehen Sie dazu, dass Sie sich die Geförderten nicht selbst aussuchen können?** Als Unternehmen hat man die Gelegenheit, eigene Interessen zu formulieren. Weiteres ist eine Beratungssache zwischen Unternehmen und Universität. Bei der Hochschule Hannover fühle ich mich sehr gut beraten. „Die Stahls“ kennen ihre Studenten. Das liegt sicherlich an ihrem persönlichen Kontakt zu den Studierenden und hervorragender Teamarbeit. Einen solchen Einsatz wünsche ich mir auch verstärkt von anderen akademischen Einrichtungen.

**4 Bei der Vergabe des WIR/Deutschland STIPENDIUMS wird das elterliche Einkommen nicht berücksichtigt. Kritiker befinden das Deutschland STIPENDIUM daher als „Elite-Förderung“. Was halten Sie von der Kritik?** Tatsächlich beinhaltet das Konzept des Deutschland-Stipendiums, dass auch Studierende mit einkommensschwachem (Familien)Hintergrund unterstützt werden. Wie dieses Konzept umgesetzt wird, ist Frage der Hochschulen.

**5 Während in den USA oder Großbritannien bereits eine ausgeprägte Stipendienkultur besteht, sind die Förderinitiativen seitens Unternehmen in Deutschland überschaubar. Das Deutschlandstipendium ist ein erster Schritt in diese Richtung. Was sind aus Ihrer Sicht die stärksten Argumente des WIR/Deutschland STIPENDIUMS?** Dass so viele an einem Strang ziehen. Und weil diejenigen, um die es geht – die engagierten und leistungsstarken Studierenden – von dem Konzept, so denke ich am meisten haben. 300 Euro monatlich.

## UNSERE WIR-STIPENDIATEN

—

Fakultät I  
Elektro- und Informationstechnik

# STIPENDIAT ANDREAS TIEDE

Email: [andreas.tiede@stud.hs-hannover.de](mailto:andreas.tiede@stud.hs-hannover.de)

Studiengang: Mechatronik

Semesterzahl: 6. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Mein Bildungsweg ist ein nicht ganz typischer. Nach meinem Realschulabschluss habe ich in den nächsten Jahren zwei Ausbildungen abgeschlossen, einmal als Fachinformatiker und einmal als KFZ-Mechatroniker. Dazwischen absolvierte ich meinen Zivildienst in einem Kinderheim. Meine zweite Ausbildung verkürzte ich und begann im Anschluss eine einjährige Fachoberschule.

**MEINE STUDIENMOTIVATION** Meine Motivation ist glaube ich eine ganz simple. Ich möchte einfach Technik begreifen, verstehen wie komplexe Geräte, Fahrzeuge und Maschinen funktionieren und hoffentlich im Anschluss an mein Studium selbst solche Dinge konstruieren, auslegen und fertigen können.

### GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS

Die wird mit den zunehmenden Semestern, die ich studiere, immer mehr mein sehr breit aufgestelltes Interesse für die verschiedensten Themen im Bereich Elektronik, Maschinenbau und Informatik. Das ist natürlich für mich als Mechatronik-Student von großem Vorteil, allerdings habe ich immer wieder das Gefühl nicht weit genug in die einzelnen Themenbereiche vorzudringen. Daher freut es mich sehr, dass ich durch meine Tätigkeit im Formula-Student-Team der Hochschule immer wieder mit Studierenden, Professoren und Ingenieuren aus diesen Bereichen zu tun habe und so natürlich immer Ansprechpartner habe, die mir bei Problemen und Fragen helfen können.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS** Das ist wohl, dass ich durch mein Praktikum beim TÜV Nord eine Arbeit gefunden habe, in die ich mich als Mechatroniker einbringen kann. Wenn ich Menschen gefragt habe, die bereits Mechatronik studiert haben, was man später machen könne, dann hieß es immer ich könnte alles machen. Erst in meinem Praktikum konnte ich dann konkret erleben, was das heißt. So kann ich meine überwiegend aus dem Maschinenbau stammenden Kollegen im Bereich der Elektronik und Informatik unterstützen und komme mit meinen Kenntnissen aus der Mechanik meines Studiums gut im Alltag zurecht.

**MEIN ENGAGEMENT/AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Neben meinem Studium engagiere ich mich im hochschuleigenen Motorsportteam. Dieses nimmt am internationalen Konstruktionswettbewerb „Formula Student“ teil. Im Team habe ich bereits nach 2 Semestern die Leitung einer Gruppe übernommen und kümmere mich mit 8 weiteren Mitstudierenden um den Bereich der Elektrik unseres Rennbolids. Im Zusammenhang mit diesem Wettbewerb werde ich zum wiederholten Male an den verschiedenen Events in Hockenheim, Ungarn und Italien teilnehmen, um unserem „Pegasus“ mit anderen Team zu messen.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES WIR-STIPENDIUMS** Natürlich hab ich mich auch riesig darüber gefreut, dass ich erneut das Stipendium gewährt bekommen habe. Noch mehr als ich erfahren habe, dass es der TÜV Nord ist, der mich fördert. So erhoffe ich mir einen noch tieferen Einblick in die Welt des „TÜV's“ und natürlich weitere interessante und nette Menschen kennenzulernen.



# FÖRDERER TÜV NORD GROUP

TÜV NORD GROUP

Excellence for your Business

**ANSPRECHPARTNER** Frau Triin Tint und Herr Thomas Koscielny

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Den Kontakt zu meinem Förderer als Firma konnte ich schon vor meiner Förderung aufbauen. Durch einen Zufall ergab es sich, dass ich bereits im Sommer letzten Jahres ein mehrwöchiges Praktikum beim TÜV Nord Mobilität in Hannover absolvieren konnte. Als es dann zum Ende letzten Jahres hieß, dass der TÜV Nord jetzt auch mein Förderer wird, habe ich mich sehr gefreut und konnte in den vergangenen Monaten auf verschiedensten Veranstaltungen weiter Kontakte innerhalb des Unternehmens knüpfen.

**MEIN PRAKTIKUM BEI MEINEM FÖRDERER** Ein finales Fazit lässt sich bezüglich eines Praktikums bzw. der Zusammenarbeit mit meinem Förderer nicht ziehen, denn für ein Fazit muss es erst zu einem Ende gekommen sein. Aber als Zwischenfazit kann ich nach meinen zwei Praktika sagen, dass ich immer sehr gerne mit meinen Kollegen arbeite und immer wieder neue Aspekte meiner Tätigkeit beim TÜV Nord kennenlernen. Im Sommer werde ich wieder im Fachbereich Mobilität arbeiten dürfen und hoffe, dass ich meine im nächsten Frühjahr anstehende Bachelorarbeit ebenfalls in diesem Bereich durchführen kann.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM ERMÖGLICHT HAT** Mein Stipendium ermöglicht es mir mich weiterhin im Formula-Student-Team der Hochschule zu engagieren, meine Position als Gruppenleiter der Elektrik auszuüben und mich somit in einem internationalen Projekt zu beteiligen.

**ZUKUNFTSPÄNE** Für die Zukunft wünsche ich mir im nächsten Jahr meinen Abschluss zu machen und, falls es mich nicht zu einem Masterstudiengang hinzieht, im Bereich TÜV Nord Mobilität als Ingenieur zu arbeiten und so meine dortigen Kollegen zu unterstützen.



# STIPENDIAT JAN-PATRICK VIEBRANS

Email: Jan-Patrick.Viebrans@gmx.de

Studiengang: Elektro- und Informationstechnik Fachrichtung Energieversorgung

Semesterzahl: 6. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Nach Beendigung der 12. Klasse des Fachgymnasiums in Osterode am Harz begann ich eine Ausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme bei der Firma Piller Group GmbH. Diese Ausbildung weckte mein Interesse für den Bereich der Elektrotechnik. Um mein Wissen in diesem Bereich noch vertiefen zu können, informierte ich mich über die unterschiedlichen Studiengänge im Bereich der Elektrotechnik und entschied mich anschließend für den Studiengang Elektro- und Informationstechnik mit der Fachrichtung Energieversorgung.



**MEINE STUDIENMOTIVATION** Ich finde gerade den Bereich der Energieversorgung sehr spannend. Schon während meiner Ausbildung habe ich mich gefragt, wie es sein kann, dass ganz Deutschland zu jeder Zeit mit genau der richtigen Menge Energie versorgt wird. Und gerade im Zeitalter der Energiewende ist diese Frage, so glaube ich, spannender denn je. Eine weitere Motivation sind die Meldungen der Presse: „Ingenieure der Elektrotechnik werden dringend gesucht“. Dies stimmt mich positiv später einen sicheren und gut bezahlten Arbeitsplatz zu bekommen.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Große Herausforderungen waren für mich die beiden Fächer Mathematik und Physik. Eigentlich hatte ich nie große Probleme mit diesen Fächern, aber da die 12. Klasse durch die Ausbildung schon etwas länger her war und ich die 13. Klasse gar nicht gemacht habe, fehlte mir in diesen Bereichen einiges. Ich fand allerdings einen guten Lernpartner, der mit frischem Abitur zur Hochschule kam und noch nicht viel Ahnung von der Elektrotechnik hatte. Somit konnten wir uns wunderbar ergänzen und haben das Grundstudium beide gut abgeschlossen.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS** Mein größtes Erfolgserlebnis war mein sehr gut abgeschlossenes Grundstudium und die Bestätigung durch den Erhalt des Wir-Deutschland Stipendiums, dass ich mich für den richtigen Weg entschieden habe.

**MEIN ENGAGEMENT/AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Neben dem Studium versuche ich noch die Freiwillige Feuerwehr in meinem 750 Einwohner Heimatdorf Lerbach zu unterstützen. Schon seit ich zehn Jahre alt bin, bin ich dort Mitglied und habe seitdem viele weiterbildende Lehrgänge besucht. Des Weiteren gehe ich gerne meinen Hobbies Hockey und Fußball hier in Hannover mit meinen Freunden nach.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES WIR-STIPENDIUMS** Ich habe die E-Mail von Frau Stahl erhalten, als ich gerade mit meiner Freundin und meiner Mutter zum Shoppen in der Ernst-August-Galerie war. Zuerst konnte ich es gar nicht glauben. Aber beim zweiten Mal Lesen und dem anschließenden Berichten der Zusage haben wir uns riesig gefreut.

# FÖRDERER ENERCITY



**ANSPRECHPARTNER** Caren Wilkening und Frau Biethan-Zan

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Wie die meisten Stipendiaten hatte auch ich meinen ersten Kontakt zu enercity bei der Stipendiatenfeier. Dort wurden wir von Frau Biethan-Zan zum besseren gegenseitigen Kennenlernen für Anfang März für eine Besichtigung in das Gemeinschaftskraftwerk Stöcken eingeladen. Zu Beginn der Besichtigung hörten wir sehr interessante Präsentationen über enercity selbst und zum GKH und besichtigten anschließend das gesamte Kraftwerk. Nach der Besichtigung hatten wir noch Zeit, um persönlich mit Frau Wilkening und Frau Biethan-Zan über ein eventuelles Praktikum oder die Durchführung der Praxisphase zu sprechen. Zurzeit läuft meine Bewerbung für die Durchführung meiner Praxisphase bei enercity.

**MEIN PRAKTIKUM BEI MEINEM FÖRDERER** Ich plane meine Praxisphase und meine Bachelorarbeit bei enercity im Bereich der Fernwärme durchzuführen und erhoffe mir davon einen tieferen Einblick in das Unternehmen und in das Arbeitsleben als Ingenieur zu bekommen. Ich freue mich sehr darauf neben meinem Ausbildungsbetrieb, in dem ich in den vergangenen Semesterferien schon häufiger gearbeitet habe, einen anderen Betrieb und ein anderes Arbeitsumfeld kennen zu lernen und mich so besser auf den späteren Berufseinstieg vorbereiten zu können.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM ERMÖGLICHT HAT** Durch das Stipendium habe ich einen großen und sehr interessanten Betrieb kennengelernt. Ich hätte vorher nicht gedacht, dass enercity ein so interessanter Arbeitgeber mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Arbeitsbereichen ist. Das Stipendium hat mir die Kontaktaufnahme zu enercity erleichtert. Des Weiteren musste ich durch die finanzielle Entlastung nicht während des Semesters arbeiten und konnte mich voll und ganz auf mein Studium konzentrieren.

**ZUKUNFTSPÄNE** Die Pläne für meine Zukunft sind zunächst einmal mein Bachelorstudium erfolgreich abzuschließen und anschließend ein Masterstudium im Bereich der Energietechnik zu beginnen.



## UNSERE WIR-STIPENDIATEN

—

Fakultät II  
Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik

## STIPENDIAT KEVIN HALE

**Email:** kevin.hale@stud.hs-hannover.de  
**Studiengang:** Maschinenbau-Informatik  
**Semesterzahl:** 8. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Nach dem Abschluss der Realschule mit einem erweiterten Sekundarabschluss II ging ich auf das Fachgymnasium Technik der BBS-Burgdorf-Lehrte. Dort bekam ich je sechs Wochen Schnupperunterricht in den Bereichen Informatik, Metall- und Elektrotechnik. Die Entscheidung war nicht leicht, da ich mich für alle Bereiche leicht begeistern ließ. Schließlich machte ich meine allgemeine Hochschulreife im Bereich Metalltechnik. Zum Ende der Oberstufe war mir bewusst, dass ich studieren werde. Bei der Wahl des Studienganges war die Entscheidung wieder nicht leicht, weil ich irgendwie „alles“ interessant fand. Die Top-Kandidaten waren Mechatronik und Maschinenbau-Informatik. Heute studiere ich Maschinenbau-Informatik und weiß, dass ich eine gute Entscheidung getroffen habe, die zu mir passt.



**MEINE STUDIENMOTIVATION** Mich reizt zu wissen, wie technische Ziele erreicht wurden bzw. werden, wie etwas funktioniert, warum etwas ist, wie es ist und wie ich selber Probleme lösen kann. dass sich aus dieser frühen Prägung meine Studienwahl ergeben hat.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Die größte Herausforderung im Studium ist es für mich, die Prioritäten richtig zu setzen, um immer mit 110% Einsatz dabei zu sein.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS** Beruflich ist es wohl die Aufnahme in das WIR/Deutschland STIPENDIUM. Spätestens nach dem Artikel in der NP waren meine Verwandten stolz wie Oskar und sie nennen mich seit dem zum Teil übereifrig „Professor“.

**MEIN ENGAGEMENT/AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Während meines Studiums habe ich mich, bevor ich meine Praxisphase begonnen habe, als Tutor für Maschinenelemente, Software-Engineering, System- und Netzprogrammierung und Ingenieur-Informatik engagiert. Sich für die Bildung von Menschen einzusetzen hat mir große Freude bereitet. Zudem gibt es mir selbst auch viel, wenn ich helfen kann.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES WIR-STIPENDIUMS** Die Momente kann ich nicht so wiedergeben. Beim ersten Mal war es eine große Überraschung und Freude zugleich. Im letzten Jahr habe ich damit gerechnet und sah es als Bestätigung, dafür alles richtig gemacht zu haben.

## FÖRDERER LPKF LASER & ELECTRONICS AG



**ANSPRECHPARTNER** Bernd Lange

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Bereits zum zweiten Mal gefördert, stand ich bei der Vergabe des Stipendiums schon im Kontakt mit LPKF und hatte ein vierwöchiges Praktikum dort absolviert. Auch meine Praxisphase im Unternehmen war begonnen. Da es im Vorjahr so gut funktionierte, haben wir Stipendiaten der LPKF Laser & Electronics AG uns geschlossen an Herrn Lange gewendet und einen Termin zur gegenseitigen Vorstellung vereinbart. Als Altstipendiat war mir schon Einiges bekannt. Es war trotzdem sehr interessant, vieles von Vertretern der verschiedenen Produktgruppen über ihre Arbeit und die Produkte zu erfahren.

**MEIN PRAKTIKUM BEI MEINEM FÖRDERER** Aktuell (Mai 2014) absolviere ich meine Praxisphase bei meinem Förderer. Den anfänglichen Zeitraum von 3½ Monaten haben wir auf 10½ Monate ausgedehnt. Danach werde ich das Team zunächst noch für einen weiteren Monat unterstützen. Im Anschluss werde ich meine Bachelorarbeit im LDS-Bereich (Laser-Direkt-Strukturierung) schreiben.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM ERMÖGLICHT HAT** Natürlich ist das Stipendium auch immer ein finanzielles Plus. Viel wertvoller ist aus meiner Sicht aber der Kontakt zu einem starken Unternehmen mit vielen Perspektiven und die Möglichkeit, dieses auf eine spezielle Art kennen zu lernen. Das Stipendium ermöglicht einem die Chance einen guten Eindruck in der Führungsebene des Förderers zu hinterlassen. Außerdem kann man sich evtl. in einem Praktikum in den Semesterferien beweisen, welches vielleicht erst möglich wird, weil man durch die finanzielle Unterstützung zu dieser Zeit nicht jobben muss. So kam durch das Stipendium der Kontakt zustande, der die Zusammenarbeit für meine Praxisphase und Bachelorarbeit sowie den Berufseinstieg bietet.

**ZUKUNFTSPÄNE** Etappenziel ist der Bachelor-Abschluss. Danach werde ich voraussichtlich direkt eine Tätigkeit in der Softwareentwicklung meines Förderers aufnehmen. Wenn sich die Möglichkeit bietet, werde ich mich neben meiner Tätigkeit bei LPKF weiterbilden. Denkbar wäre neben einem Masterstudium auch ein Studium in Elektrotechnik, womit ich die Bereiche Informatik, Maschinenbau und Elektrotechnik – zwischen denen ich mich zuvor entscheiden musste – komplettiert hätte.



# STIPENDIAT SEBASTIAN PISCHAN

**Email: SPischan@yahoo.de**  
**Studiengang: Prozess Engineering und Produktionsmanagement**  
**Semesterzahl: 8. Semester (Master)**

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Nachdem ich das Abitur mit den Schwerpunktfächern Mathematik und Physik 2009 absolvierte, wurde ich zunächst zum Zivildienst berufen. Im Anschluss begann ich dann mit einem Vorpraktikum bei einem Metallbau-Unternehmen, um den Voraussetzungen des Maschinenbaustudiums an der Hochschule Hannover gerecht zu werden. Schließlich konnte ich im September 2010 mit dem Studium beginnen.

**MEINE STUDIENMOTIVATION** Meine Interessen galten schon von Kind an der Technik. Auch während meiner Schulzeit lagen meine Stärken in den naturwissenschaftlichen Fächern und der Mathematik. Durch das ständige Hinterfragen technischer Funktionen wuchs mein Wissensdurst und ich fand mit Maschinenbau den passenden Studiengang für mich.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Während des dritten Semesters war es unsere Projektaufgabe einen Hubtisch zu entwickeln. Die Herausforderung hierbei lag darin, zeitlich alles so zu managen, dass wir uns auch parallel auf die Klausuren vorbereiten konnten. Letztendlich haben sich die vielen Überstunden gelohnt und das Projekt wurde mit einer guten Note bewertet.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS** Zu dem größten Erfolgserlebnis zähle ich das WIR-Stipendium. Es erfüllt mich mit Stolz, dass ich mich zu den Besten der Hochschule Hannover zählen darf und nun bereits zum dritten Mal von der Aerzener Maschinenfabrik gefördert werde.

**MEIN ENGAGEMENT/AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Während des Semesters leitete ich ein Tutorium und versuchte mein bereits erlerntes Wissen an meinen Kommilitonen bestmöglich weiter zu geben. Auch außerhalb des Studiums engagiere ich mich ehrenamtlich in einer ökonomischen Kirche, indem ich bei größeren Veranstaltung aushelfe. Des Weiteren hat mir das Stipendium ermöglicht mein neues Hobby, das Motorradfahren, zu finanzieren und mich trotzdem weiterhin auf das Studium zu konzentrieren.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES WIR-STIPENDIUMS** Per E-Mail erfuhr ich, dass ich das WIR-Stipendium erhalten habe. Meine erste Reaktion auf die Gewährung war ein Anruf bei meinen Eltern, um die frohe Nachricht, mit einem großen Lächeln im Gesicht, zu verkünden. Mit dem Stipendium konnte ich ihnen und vor allem mir selbst beweisen, dass ich auf dem richtigen Weg bin.



# FÖRDERER AERZENER MASCHINENFABRIK



**ANSPRECHPARTNER** Claudia Beckert

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Im Sommer 2012 durfte ich ein Fachpraktikum im Bereich der technischen Konstruktion bei der Aerzener Maschinenfabrik machen. Dabei konnte ich das Unternehmen kennenlernen und praktische Erfahrungen sammeln. Meine Hauptaufgabe war es, einen Zylinder für einen Verdichter als 3D-Modell zu modellieren. Im siebten Semester 2013 konnte ich dann die Praxisphase bei der AM durchführen. Hierzu gehörten ein 12-wöchiges Praktikum mit interessanten Aufgaben und die Bachelorarbeit. Meine Arbeit trägt den Titel „Abreibbare Beschichtungen für Verdrängermaschinen“. Außerdem ermöglichte mir die AM an Exkursionen zu anderen Unternehmen teilzunehmen und neue Eindrücke und Erfahrungen zu gewinnen. Mitte Mai 2014 wurde die Eröffnung einer neuen Lagerhalle der Aerzener Maschinenfabrik gefeiert, wozu ich eingeladen war. Der Besuch bei der Firma und das Wiedersehen der Kollegen haben mich sehr gefreut.

**MEIN PRAKTIKUM BEI MEINEM FÖRDERER** Mit dem Praktikum 2012 und dem Praxissemester konnte ich nun schon eine lange Zeit bei der Aerzener Maschinenfabrik verbringen. Vor allem die Bachelorarbeit hat mir gezeigt, dass ich in der Lage bin das erlernte Wissen aus dem Studium zu nutzen und in die Tat umzusetzen. Die anfänglichen Sorgen ohne Praxiserfahrungen ins Berufsleben zu gehen wurden mir dank der Aerzener Maschinenfabrik genommen.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM ERMÖGLICHT HAT** Dank des Stipendiums wurde mir finanziell ein großer Druck genommen und mir so ermöglicht, mich voll und ganz auf das Studium zu konzentrieren. Ich weiß, dass dieses Geschenk nicht selbstverständlich ist und möchte mich hiermit nochmal ganz herzlich bei der Aerzener Maschinenfabrik bedanken und hoffe auch in Zukunft auf eine wunderbare Zusammenarbeit.

**ZUKUNFTSPÄNE** Nachdem ich das Masterstudium abgeschlossen habe, werde ich mich selbstverständlich bei der Aerzener Maschinenfabrik bewerben. Ich hoffe, ich bekomme die Chance meine Karriere bei der AM zu starten und mit meiner Arbeit meine Dankbarkeit zu beweisen.



## UNSERE WIR-STIPENDIATEN

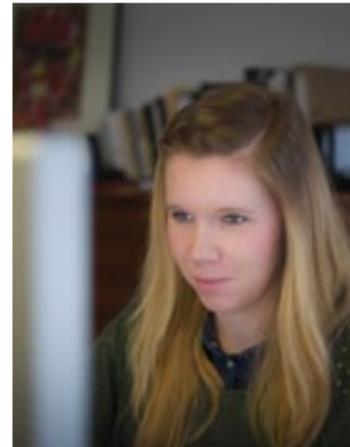
—

Fakultät III  
Medien, Information und Design

# STIPENDIATIN ANNA-LENA DREWES

Email: [info@anna-lena-drewes.de](mailto:info@anna-lena-drewes.de)  
Studiengang: Visuelle Kommunikation  
Semesterzahl: 6. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Schon während meiner Schulzeit habe ich zusätzlich eine Kunstschule besucht, in der ich diverse Maltechniken und auch Kreativitäts-techniken gelernt habe. Im letzten Schuljahr habe ich dort künstlerische Arbeiten für die Bewerbungsmappe der Fakultät III in Hannover erstellt. Nach der erfolgreichen Annahme der Mappe musste ich noch eine Hausaufgabe erledigen und eine ganztägige Eignungsprüfung bestehen. Kurz nachdem ich mein Abitur in Blomberg (Lippe) mit einem Notendurchschnitt von 1,7 absolviert habe, bekam ich die Rückmeldung von der Hochschule Hannover. Ich wurde als eine von 50 Bewerbern aus über 600 Bewerbungen ausgewählt und für mein Wunschstudium zugelassen.



**MEINE STUDIENMOTIVATION** Seit meiner Kindheit war ich als „kleine Künstlerin“ bei allen bekannt. Auf meinem ersten Zeugnis findet man folgenden Kommentar meiner Lehrerin: »Ich finde es toll, dass Du so schöne Bilder malst und hübsche Dinge bastelst!« Mit zunehmendem Alter wurden dann die Buntstifte gegen Pinsel und Kohlestifte eingetauscht und sowie die Pinsel und Kohlestifte gegen ein Grafiktablet und den Computer. Doch auch heute belege ich noch gerne künstlerisch, praktische Kurse an unserer Hochschule. Meine größte Motivation ist allerdings meine Familie - sie sind unglaublich stolz auf mich, da ich die erste in unserer Familie bin, die Abitur gemacht hat und studieren geht. Dass sie mir diesen Weg ermöglicht haben, treibt mich voran.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Die größte Herausforderung während meines Studiums war es, die Balance zwischen dem Nebenjob und den Vorlesungen zu halten. Denn auch in einem Nebenjob geht man Verpflichtungen ein und will sich von seiner besten Seite zeigen. Ich habe sowohl während des Semesters als auch in den Ferien am Fließband, in einer Tischlerei, im Einzelhandel oder als Kellnerin gejobbt.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS** Mein größtes Erfolgserlebnis hatte ich in meinem Praxissemester in einem Büro für Designmanagement aus Hannover – Dank dem Stipendium konnte ich mich voll auf das Praktikum konzentrieren und musste nicht nebenbei arbeiten gehen. Mir wurde so viel Vertrauen entgegengebracht, dass ich für das Weltunternehmen IBM Grafiken für einen CeBIT-Teaserfilm entwerfen und umsetzen durfte! Mittlerweile arbeite ich dort neben dem Studium als freie Grafikerin.

**MEIN ENGAGEMENT/AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Neben meinen Semesterinhalten versuche ich andere Studiengänge mit meinen Fähigkeiten zu unterstützen. So gestalte ich zum Beispiel jedes Semester ein Bachelor- bzw. Master-Buch für eine Studentin aus der Fachrichtung Modedesign.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES WIR-STIPENDIUMS** Nachdem ich die Situation mit all den positiven Konsequenzen erst mal realisiert hatte, rief ich direkt meine Familie an, die von meiner Bewerbung nichts wussten. Ich hatte nämlich nicht mit dem Erhalt des Stipendiums gerechnet, da mir im Vorfeld bewusst war, dass ich als Studentin eines kreativen Studienganges schwer an die Förderer zu vermitteln sein würde. Daher hoffe ich, dass noch mehr Unternehmen „den Mut“ haben, Studenten aus den kreativen Bereichen zu fördern.

# FÖRDERER PROF. DR.-ING. STAHL

Studienförderung / Stipendienbetreuung  
Fachgebietsleiter FHLM Förder- und Handhabungstechnik,  
Logistik und Materialflusstechnik

**ANSPRECHPARTNER** Prof. Dr.-Ing. Stahl

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Der erste Kontakt mit Herrn Stahl... Den Moment werde ich nie vergessen! Nach der Benachrichtigung über den Erhalt des Stipendiums gab es ein Treffen mit allen Stipendiaten. An dem Tag wurde verkündet welchem Förderer man zugeteilt wurde. Als ich Herrn Stahls Namen gelesen habe, schossen mir 1.000 Gedanken durch den Kopf. Ein einfaches Danke schien mir zu banal zu sein. Während der ganzen 3 Stunden ging ich im Kopf mögliche Gesprächsszenarien durch. Ich war so aufgeregt die Person zu treffen, die mir mit dem Stipendium mein Leben für ein Jahr so viel einfacher machen wird. Man kann den Dank darüber nicht in Worte fassen und ich hoffe, dass ich dem Ehepaar Stahl auf andere Wege meine Dankbarkeit entgegenbringen kann.

**MEIN PRAKTIKUM BEI MEINEM FÖRDERER** In Zusammenarbeit mit Herrn Stahl habe ich das Design für die Einladungskarten der »Stipendiatenfeier« entworfen. Außerdem habe ich das Buch, welches Sie gerade in der Hand halten, mitgestaltet. Somit habe ich durch das Stipendium die Chance auf tolle kleine, kreative Projekte außerhalb des Semesteralltags erhalten.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM ERMÖGLICHT HAT** Das Stipendium ermöglicht mir neben meinem Studium weiterführende Kurse zu absolvieren, die nicht Bestandteil meines Studiums sind, jedoch für die Bewerbung auf einen Masterstudienplatz obligatorisch sind.

**ZUKUNFTSPLÄNE** Nach dem Abschluss des Bachelors im nächsten Jahr würde ich gerne ein Masterstudium beginnen. Der Schwerpunkt des Studiums soll jedoch im Gegensatz zu meinem sehr praxisnahen Bachelor of Arts eher theoretisch orientiert sein, da ich gemerkt habe, dass man nicht alle Firmen mit einem an der Praxis orientierten Studium überzeugen kann. Daher wird mein Master in die Richtung Kommunikationsmanagement und Kunst- und Kulturwissenschaften gehen, um mein späteres Berufsfeld und die Chancen auf einen Job zu vergrößern.



# STIPENDIATIN ANNIE CHRISTINE CAROLINE HOFFMANN

**Studiengang: Public Relations**  
**Semesterzahl: 6. Semester**

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Nach einer langjährigen Tätigkeit im Veranstaltungs-management und einem dreieinhalb-jährigen Aufenthalt in Spanien, stand für mich der Wunsch nach einer beruflichen Weiterentwicklung fest. Da ich in meiner bisherigen Berufslaufbahn stets viel mit Menschen und Kommunikation zu tun gehabt habe, fiel die Entscheidung auf den Studiengang „Public Relations“ an der Hochschule Hannover.

**MEINE STUDIENMOTIVATION** Der Studienaufbau ist sehr vielfältig, abwechslungsreich und praxisnah; das hat mich von Anfang an gereizt. Dass dies nicht nur so angekündigt, sondern auch im Studienalltag umgesetzt wird, begeistert mich immer wieder aufs Neue.

## **GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS**

Die größte Herausforderung war für mich die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie. In den ersten drei Semestern habe ich neben dem Studium mit einer Halbtagsstelle gearbeitet, um den Lebensunterhalt zu verdienen und mir das Studium zu ermöglichen. Hierdurch habe ich mich im ständigen Spagat zwischen meinen beiden Kindern, dem Studium und meiner Arbeit befunden. An dieser Herausforderung und der mir zugetragenen Anerkennung meiner Leistung durch mein Umfeld bin ich stetig gewachsen. Nun, zum Ende meines Studiums, kann ich rückblickend sagen: es war eine anstrengende, aber auch sehr gute Zeit. Ich würde es immer wieder so machen!

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS** Als größte Erfolgserlebnisse würde ich die durchweg guten Noten bezeichnen, die ich während meines Studiums bekommen habe. Meine Erwartungshaltung war das Studium, trotz der Mehrfachbelastung, zu bestehen. Von Beginn an war mir klar, dass ich nicht so viel Zeit zum Lernen aufbringen können würde, wie die meisten meiner Kommilitonen. Aber das was ich an Zeit investiert habe, was ich in das Studium eingebracht und gelernt habe, hatte gute Noten zur Folge, die mich bestätigt und noch mehr angetrieben haben.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES WIR-STIPENDIUMS** Über die Nachricht, dass ich in das Förderprogramm des WIR-Deutschland-STIPENDIUMS aufgenommen bin, habe ich mich riesig gefreut! Durch die finanzielle Unterstützung habe ich für mich beschlossen, mich in den letzten beiden Semestern mehr auf mein Studium und meinen Abschluss zu konzentrieren und nebenbei keine berufliche Tätigkeit mehr auszuüben.



# FÖRDERER DIRK ROSSMANN GMBH

**ROSSMANN**

**ANSPRECHPARTNER** Frau Dr. Silke Schätzer und Julia Keller

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Bereits im vierten Semester habe ich meine Praxisphase in der Abteilung „Öffentlichkeitsarbeit und interne Kommunikation“ von Rossmann absolviert. In dieser Die herzliche und wertschätzende Art im Unternehmen hat mich begeistert und wir haben schon sehr schnell über eine Verlängerung meiner Arbeitszeit gesprochen. Am Ende habe ich für fünfeinhalb Monate in der Abteilung gearbeitet und dort eine sehr schöne und lehrreiche Zeit verbracht. Ich bin von Anfang an wie eine „ganz normale“ Mitarbeiterin behandelt worden, konnte an verschiedenen Veranstaltungen des Unternehmens teilnehmen und bin zum Abschluss für Rossmann bei der Firmenlaufmeisterschaft „b2run“ gestartet.

**MEIN PRAKTIKUM BEI MEINEM FÖRDERER** Zurzeit schreibe ich an meiner Abschlussarbeit zum Thema „Employer Branding -Bewerbererwartungen von Auszubildenden“. Das Thema ist gemeinsam mit der Abteilung Personalentwicklung von Rossmann entstanden. In diesem Rahmen war es mir möglich eine großangelegte, empirische Befragung der zukünftigen Auszubildenden des Unternehmens durchzuführen. Die Ergebnisse sollen aktiv in die kommenden Azubi-Kampagnen einfließen.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM ERMÖGLICHT HAT** Neben der finanziellen Entlastung hat mir das Stipendien-Programm ermöglicht, Kontakte zu Menschen aus verschiedenen Bereichen zu knüpfen. So konnte ich bei Rossmann im Rahmen meiner Abschlussarbeit einen ganz anderen Arbeitsbereich, als die mir bisher bekannte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, kennenlernen.

**ZUKUNFTSPÄNE** Ich werde im Sommer 2014 mein Studium beenden und wieder voll in das Berufsleben einsteigen. Wohin mich dieser Weg führt, in welche Unternehmen und ob in die Bereiche der internen Kommunikation oder der Human Resources, ist aktuell noch offen. Erst einmal werde ich jedoch mit meinem Lebensgefährten und meinen Kindern einen schönen Urlaub genießen, der uns für die anstrengende zurückliegende Zeit belohnt.



## UNSERE WIR-STIPENDIATEN

—

Fakultät IV  
Wirtschaft und Informatik

## STIPENDIAT JAN-SEBASTIAN RODE

Email: [jan-sebastian.rode@stud.fh-hannover.de](mailto:jan-sebastian.rode@stud.fh-hannover.de)  
Studiengang: Angewandte Informatik (Master)  
Semesterzahl: 2. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Bevor ich mein Studium an der Hochschule Hannover begann, habe ich bereits eine Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer in einem handwerklichen Bereich absolviert sowie einen verlängerten Wehrdienst geleistet. Dort war ich u.a. im Auslandseinsatz für die Operation ISAF tätig und habe viele interessante Sachen erlebt. Schnell merkte ich jedoch, dass ich mich weiteren Herausforderungen stellen möchte, nach dem Motto: „Das kann noch nicht alles sein, in einem Leben!“ Meine Berufsschullehrer ermutigten mich, ein Studium zu beginnen, wovon ich zuvor noch nicht nachgedacht hatte. Ich bewarb mich an der Hochschule Hannover für den Studiengang „Angewandte Informatik“.



**MEINE STUDIENMOTIVATION** Das vielfältige Aufgabenspektrum eines Informatikers spornt mich an. Man lernt täglich neue interessante Themen kennen und hört nie auf, sich im Leben weiterzuentwickeln, auch bei schwierigen Problemen, die nicht immer gleich offensichtlich sind. Dennoch wächst man mit diesen Herausforderungen. Gemeinsam mit meinen Kommilitonen Aufgaben erfolgreich zu bewältigen, motiviert mich zusätzlich.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Ich denke, das kann ich gar nicht so auf den Punkt bringen. Das ganze Studium an sich ist schon herausfordernd. Besonders die Ausarbeitung von Übungsaufgaben nimmt viel Zeit in Anspruch, sodass ohnehin wenig Freizeit übrig bleibt. Alles unter einen Hut zu bringen, ist manchmal gar nicht so einfach.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS** Das war die Abgabe meiner Bachelorarbeit und der Erhalt der Bachelorurkunde: Denn ich war der Erste in unserer Familie, der einen akademischen Abschluss erreicht hat. Das habe ich mir zuvor nie träumen lassen und es motivierte mich, an der HsH „den Master“ zu absolvieren. Kurz nach Beginn des Masterstudiengangs erhielt ich die positive Rückmeldung für ein WIR-Stipendium.

**MEIN ENGAGEMENT/AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Neben dem regulären Studienalltag bin ich im Fachschaftsrat Informatik aktiv. Dort organisiere ich gemeinsam mit meinen Kommilitonen unterschiedliche Events für die Studierenden der Abteilung Informatik. Gleichzeitig sind wir Ansprechpartner bei Problemen und für andere Anliegen der Studierenden. Des Weiteren habe ich bereits mehrere Tutorien für „jüngere Semester“ gehalten. In meiner Freizeit treibe ich gerne Kampfsport und mein Hobby ist mein Motorrad, welches ich mir nach meiner Ausbildung gekauft habe.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES WIR-STIPENDIUMS** Ich war total begeistert! Neben mir hatten sich ja noch viele weitere Studierende beworben und dass ich nun einer dieser Stipendiaten war, freute mich sehr.

## FÖRDERER 4COM GMBH & CO. KG



**ANSPRECHPARTNER** Oliver Bohl

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Ich hatte den Kontakt zu Herrn Bohl von der Firma 4Com im Dezember 2013 aufgenommen. Dabei wurde ich zum persönlichen Gespräch eingeladen. Herr Bohl und weitere Mitarbeiter nahmen sich in dem Gespräch viel Zeit für mich und es herrschte eine entspannte Gesprächsatmosphäre. Die Firma 4Com entwickelt und betreibt cloudbasierte Multichannel-Kommunikationsplattformen und Call Center Software. Bei einer Führung durch das Unternehmen wurde ich sehr freundlich von den übrigen Mitarbeitern begrüßt und gefragt, wann ich den anfrage. Anschließend unterhielten wir uns über einen Praktikumsplatz. Herr Bohl bot mir direkt einen Werkstudentenjob an, den ich dankend annahm und auch noch bis heute ausführe.

**MEIN PRAKTIKUM BEI MEINEM FÖRDERER** Zurzeit arbeite ich bei der Firma 4Com als Werkstudent an einem eigenen Projekt, in dem ich mir die Zeit frei einteilen darf. Ich finde diese Erfahrung sehr interessant und lerne viele neue Technologien kennen. Meine Kollegen sind sehr nett und hilfsbereit, bei Fragen helfen sie mir. Ich fühle mich wie ein Teil „des Ganzen“ und es ist nicht aufgefallen, dass ich der „Neue“ bin. Vor dem WIR-Stipendium war mir diese „kleine“ Firma mit gerade 50 Mitarbeitern gar nicht bekannt. Nun weiß ich, dass sie zu den Marktführern auf ihrem Gebiet gehört.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM ERMÖGLICHT HAT** Durch das Stipendium wird es mir möglich, im 3. Master-Semester ein Auslandssemester in Schweden zu erleben. Das wird ungefähr im September 2014 sein. Ohne das Stipendium wäre das nicht möglich. Ich finde, jeder Student sollte diese Chance erhalten.

**ZUKUNFTSPÄNE** Zunächst blicke ich erwartungsvoll auf mein Auslandssemester in Schweden. Nach dem Studium möchte ich mich dann mit dem Bereich IT-Sicherheit beschäftigen. Vielen herzlichen Dank für die Unterstützung und das mir entgegengebrachte Vertrauen!



# STIPENDIAT KATHARINA UBERT

Email: [k.ubert@yahoo.de](mailto:k.ubert@yahoo.de)  
Studiengang: Betriebswirtschaftslehre  
Semesterzahl: 4. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Nach meinem Abitur habe ich mich ein Semester an der Geowissenschaft versucht, weil ich mich bereits während der Schulzeit für Naturwissenschaften und globale Zusammenhänge interessiert habe. Jedoch entsprach das Studium nicht meinen Erwartungen. Das halbe Jahr danach habe ich genutzt, um mich zu orientieren und mir Gedanken über meine Interessen gemacht. Mein Interesse für die Mathematik, für globale wie auch wirtschaftliche Themen, eine praxisnahe Ausbildung und Projektarbeiten, all das waren Gründe für mich an die Hochschule Hannover zu gehen und Betriebswirtschaften zu studieren.



**MEINE STUDIENMOTIVATION** Was mich besonders motiviert, ist mein Interesse für BWL. Ich finde es wichtig etwas zu studieren, was einem Spaß macht und zum Nachdenken anregt.

Mir zum Beispiel werfen sich im Alltag immer wieder wirtschaftliche Fragen auf, allein wenn ich morgens unterwegs zur Vorlesung bin und die Nachrichten verfolge. Ich will die Antworten darauf wissen, verstehen wie die globalen, aber auch die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge sind. Ich finde die Thematik sehr spannend und das Studium liefert mir die Theorie dahinter und regt mich zum Nachdenken an.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Für mich war und ist es noch die größte Herausforderung des Studiums die Selbstorganisation und die eigenverantwortliche Planung des Studiums. Nicht nur zu Beginn des Studiums fiel es mir schwer, auch dieses Semester: zu entscheiden welche Vertiefungen ich wähle, ob diese zueinander passen, ob und welches Projekt ich wann mache. Auch mein Auslandssemester zu planen war sehr herausfordernd.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS** Die Herausforderungen sind gleichzeitig auch meine größten Erfolgserlebnisse, auf die ich sehr stolz bin. Eines davon war sicherlich die Gewährung des Stipendiums und die dadurch gesammelten Erfahrungen: die Vorstellung bei der VGH, die Teilnahme und meine Rede bei der Stipendienfeier, über mich selbst und über das DKMS-Projekt vor sehr großem Publikum zu sprechen. Es hat mir gezeigt, dass, wenn ich mir Ziele setze und diese auch verfolge, ich diese auch erreichen kann.

**MEIN ENGAGEMENT/AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Seit April 2013 bin ich Mitglied bei Janus Consultants, einer studentischen Unternehmensberatung, und engagiere mich im Ressort Qualitätsmanagement. Zudem bin ich die Verantwortliche für den vereinsinternen wöchentlichen Newsletter. Durch Janus konnte ich mich als Projektmitglied und Akquise-Verantwortliche bei einem sozialen Projekt, dem „DKMS-Typisierung Unis Hannover 2013/14“-Projekt, einbringen und mitwirken.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES WIR-STIPENDIUMS** Ich bin sehr stolz darauf eine Wir-Deutschland-Stipendiatin zu sein und mich gegen andere Bewerber durchgesetzt zu haben. Über die Möglichkeit Kontakt zu einem regionalen Förderer aufbauen zu können, freute ich mich sehr und noch mehr als ich erfahren habe, dass es sich um die VGH Versicherungen handelt.

# FÖRDERER VGH VERSICHERUNGEN



**ANSPRECHPARTNER** Herr Tietermann

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Kurze Zeit nachdem ich die Zusage für das Stipendium und die Kontaktdaten zu meinem Förderer erhielt, habe ich mich telefonisch an diesen gewandt und mich persönlich für das Stipendium bedankt. Wir vereinbarten ein Kennlertreffen im Januar 2014 mit Frau Dlakic und Herr Tietermann von der Personalentwicklung von VGH Versicherungen.

**MEIN PRAKTIKUM BEI MEINEM FÖRDERER** Ich bin sehr interessiert daran ein Praktikum, gerne auch ein sechsmonatiges Praktikum, bei der VGH zu machen, da ich das Unternehmen weiter kennenlernen und praktische Erfahrungen in der Versicherungsbranche sammeln möchte. Im Förderungszeitraum ist mir das zeitlich nicht mehr gelungen, da ich im 5. Semester im Ausland studieren werde. Im Juli 2014 ist aber bereits ein Treffen vereinbart, um darüber zu sprechen, ob und wann genau ich nach meinem Auslandsaufenthalt ab Januar/Februar 2015 ins Praktikum starten darf.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM ERMÖGLICHT HAT** Durch die Gewährung des Deutschland-WIR-Stipendiums ab Oktober 2013 war es mir zum einen möglich meine Zeit anders einzuteilen: statt weiterhin neben dem Studium mehrmals die Woche zu arbeiten, konnte ich mich vermehrt auf mein soziales Projekt „DKMS-Typisierung Unis Hannover“ konzentrieren, welches mir sehr am Herzen lag. Zudem habe ich die zusätzliche freie Zeit dazu genutzt mich für mein Auslandssemester in den USA zu bewerben und jegliche Vorzubereitungen zu treffen. Da ich mich für eine Nicht-Partnerhochschule entschieden habe, kam auf mich ein größerer organisatorischer Aufwand zu, welchen ich zu bewältigen wusste dank des Stipendiums.

**ZUKUNFTSPLÄNE** In Zukunft ist es mir weiterhin wichtig den Kontakt zu meinem Förderer zu pflegen. Ich möchte die mir gebotene Chance nicht verstreichen lassen und sie wahrnehmen, um die VGH näher kennenlernen und berufliche Erfahrungen zu sammeln im Praktikum. Auch im Hinblick auf die Bachelor-Arbeit, oder noch weiter gedacht nach dem Studium an dem Traineeprogramm der VGH teilzunehmen ist mir der Kontakt sehr wichtig.



## UNSERE WIR-STIPENDIATEN



Fakultät V  
Diakonie, Gesundheit und Soziales

# STIPENDIATIN MARIE-LUISE BERGER

Email: missberger88@googlemail.com  
Studiengang: Soziale Arbeit  
Semesterzahl: 5. Semester

# FÖRDERER KÖLNER GYMNASIAL- UND STIFTUNGSFONDS



**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Die Fachhochschulreife für Sozialwesen absolvierte ich 2008. Schon während meiner Schulzeit machte ich ein Jahrespraktikum in einer Kindertageseinrichtung in Potsdam. Ich merkte, dass mir die Arbeit mit Kindern sehr gut gefällt. Anschließend absolvierte ich eine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin. Ich wollte weitere Bereiche der Sozialen Arbeit entdecken, deshalb entschied ich mich für den Studiengang Soziale Arbeit. Meine 2 jährige Wartezeit auf einen Studienplatz nutzte ich, indem ich neue Länder und die damit verbundenen Kulturen kennen lernte. In dieser Zeit habe ich gemerkt, dass mir die Arbeit mit Menschen liegt und mich erfüllt.



**MEINE STUDIENMOTIVATION** Die Kompetenz und die Fähigkeit zu erlangen, Menschen in kritischen Lebenssituationen zu unterstützen, sie in ihrer Ganzheit zu fördern, positiv zu motivieren und ihnen aktive Wege aufzuzeigen, motivierten mich Soziale Arbeit zu studieren. Diese Motivation treibt mich bereits seit meiner Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin an. Das Studium bringt mich im Bereich der pädagogischen und sozialarbeiterischen Profession durch vermitteltes Wissen und praxisnahe Erfahrungen auf eine neue Ebene.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Das Praktikum im Ambulanten Justizsozialdienst hat mich nachhaltig geprägt. Die Arbeit mit den Straftätern und drogenabhängigen Menschen war für mich eine intensive Erfahrung und ein neues Arbeitsfeld. Dieser Bereich hat meinen Erfahrungshorizont erweitert. Die daraus erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen werden wichtige Inhalte für meine zukünftigen Tätigkeiten darstellen.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS** Mein größtes Erfolgserlebnis zeigte sich in der Zusage für den Studiengang der Sozialen Arbeit in Hannover. Der Erhalt des Stipendiums des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds zeigte mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin und dass sich das Kämpfen und zielstrebige Arbeiten in der Vergangenheit gelohnt haben.

**MEIN ENGAGEMENT/AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Neben dem Studium arbeite ich ehrenamtlich für den Sportclub Potsdam e.V., verstärkt in der Kinder- und Jugendarbeit. Zusätzlich bin ich bei dem American Football Verein Potsdam Royals tätig. Meine Hauptaufgabe ist die Heimspielorganisation. Dazu zählt die Planung, die Vor- und Nachbereitung sowie die Durchführung der Spiele.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES WIR-STIPENDIUMS** Ich war vor Freude überwältigt, als ich die Zusage des Stipendiums erhalten habe. Was gibt es Schöneres als mit 26 Jahren eine Auszeichnung und Würdigung für seine bisherige Arbeit zu bekommen? Aufgewühlt und glücklich habe ich als erstes meine Mutter angerufen, die sprachlos und stolz auf mich war. Ich kann mich seither völlig auf mein Studium konzentrieren, ohne nebenher arbeiten gehen zu müssen.

**ANSPRECHPARTNER** Herr Buschmann

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Ich habe Herrn Buschmann in Köln kennengelernt. Aufgrund der Entfernung sehe ich Herrn Buschmann nicht oft. Umso mehr habe ich mich gefreut, als Herr Buschmann nach Hannover zur Stipendiatenfeier gekommen ist und wir Zeit für ein Gespräch hatten. Trotz der Entfernung habe ich mich in das Stiftungsleben eingelebt und hatte die Möglichkeit an Seminaren und Festen der Stiftung teilzunehmen. Dadurch konnte ich viele Stipendiaten kennenlernen und somit mein Netzwerk erweitern.

**MEIN PRAKTIKUM BEI MEINEM FÖRDERER** Ich habe an einer Fortbildung „Selbstcoaching“ des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds teilnehmen können. Diese Fortbildung beinhaltete die Work-Life-Balance (W-L-B). Das Prinzip der W-L-B zeigte sich für mich als wichtiges Instrument und Hilfestellung für künftige Prozesse im Studium und gleichzeitig für die persönliche Einstellung zum Leben und zur Arbeit. Mir wurde deutlich welche Methoden ich anwenden kann, um künftiges Gelingen zu organisieren, zu strukturieren und abzuschließen. Ich kann das gewonnene Wissen sowohl im Studium, im Arbeitsleben und im Privatleben anwenden. Ich freue mich auf weitere Fortbildungen.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM ERMÖGLICHT HAT** Durch das Stipendium habe ich eine Anerkennung für meine bisherigen Leistungen bekommen, was mein Selbstbewusstsein gestärkt hat. Durch das Stipendium bin ich nicht auf finanzielle Hilfen meiner Familie angewiesen.

**ZUKUNFTSPÄNE** Zurzeit dreht sich bei mir alles um die bevorstehende Bachelorarbeit, die im Oktober ansteht. Im Anschluss folgt das Anerkennungsyear, worauf ich mich schon sehr freue. Mein Wunsch ist es, in die Drogentherapie zu gehen, um meine Kenntnisse und Erfahrungen zu erweitern. Das Anerkennungsyear und die gesammelten Praxiserfahrungen werden aufzeigen, ob ich den Master of Social Work wie geplant anstreben werde.



# STIPENDIATIN LAURA KOTTMEIER

**Email:** Laura.Kottmeier@gmail.com  
**Studiengang:** Soziale Arbeit  
**Semesterzahl:** 5. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Das Abitur habe ich im August 2010 mit dem Schwerpunkt Pädagogik und Psychologie erfolgreich absolviert. Ich wusste danach nicht gleich wie meine berufliche Zukunft aussehen soll und entschied mich eine Ausbildung als Einzelhandelskauffrau zu beginnen. Nach kurzer Zeit bemerkte ich jedoch, dass mich diese Tätigkeit nicht ausfüllen würde, weshalb ich mich anderweitig umzusehen begann. Ein während meiner Ausbildung angebotenes Seminar zum Thema „Teambuilding“ weckte mein Interesse am Studium der Sozialen Arbeit. Nach einem Praktikum in einem Verein im Kinderkrankenhaus auf der Bult, in dem ich mich auch heute noch ehrenamtlich engagiere, bekam ich schließlich den Studienplatz.



**MEINE STUDIENMOTIVATION** Das Studium der Sozialen Arbeit reizt mich insbesondere aufgrund der Vielfältigkeit der Themen und Perspektiven. So gibt es sehr unterschiedliche Arbeitsbereiche wie bspw. die betriebliche Sozialarbeit, die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen, der Umgang mit schwer erziehbaren Kindern oder mit straffälligen Jugendlichen, sowie die Arbeit mit alten Menschen. Dass Soziale Arbeit praktisch in allen Berufen und Lebensbereichen eine wichtige Rolle spielt, finde ich dabei besonders spannend und interessant.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Eine der größten Herausforderungen während des Studiums war für mich das Referieren vor Kommilitonen/innen, insbesondere vor größeren Gruppen. Während mir dies zu Beginn meines Studiums noch recht schwer fiel, konnte ich nach und nach mehr Sicherheit gewinnen, was für mich persönlich ein toller Fortschritt ist.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS** Als größtes Erfolgserlebnis während des Studiums empfinde ich den Erhalt des WIR-Stipendiums. Diese Auszeichnung ist für mich ein Ansporn, mich auch zukünftig engagiert in mein Studium und meine anderen Tätigkeiten einzubringen.

**MEIN ENGAGEMENT/AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Neben meinem Studium arbeite ich ehrenamtlich in dem Verein für schwerkranke Kinder und Jugendliche e.V. und dem Geschwisterkinder-Netzwerk. Gemeinsam unterstützen wir dort Familien, die Kinder mit schweren Erkrankungen oder Behinderungen haben. Zudem habe ich in Kooperation mit der Hochschule Hannover ein Projekt gegründet, das nun auch den gesunden Geschwistern die Möglichkeit gibt in einem geschützten Raum über ihre Ängste, Sorgen und Wünsche offen sprechen zu können.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES WIR-STIPENDIUMS** Als ich die Nachricht bekam, dass ich das WIR-Stipendium erhalte, habe ich mich riesig darüber gefreut und war gleichzeitig unglaublich stolz, dass ich es geschafft habe mit meinem Engagement und meinen Leistungen solch eine Auszeichnung zu erhalten.

# FÖRDERER LPKF LASER & ELECTRONICS AG



**ANSPRECHPARTNER** Herr Bernd Lange

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Den ersten persönlichen Kontakt mit meinem Förderer hatte ich am Tag der Stipendiatenfeier. An diesem Abend lernte ich Herrn Lange und Frau Schäfer von der Firma LPKF Laser & Electronics AG kennen. Der freundliche und offene Umgang ermöglichte es mir, mich mit beiden zu unterhalten und Fragen zu deren Arbeitsbereichen und zum Unternehmen allgemein zu stellen. Schnell wurde mein Interesse an einem Praktikum in diesem Unternehmen geweckt. Als wir zu einer Besichtigung bei LPKF eingeladen waren, wurde uns ein tiefgehender Einblick in die Struktur, Philosophie und einzelnen Bereiche des Unternehmens gewährt, was bei mir zu einem wachsenden Interesse am Personalwesen geführt hat.

**MEIN PRAKTIKUM BEI MEINEM FÖRDERER** Nach dem näheren Kennenlernen während der oben erwähnten Besichtigung kam es zu Gesprächen hinsichtlich der Möglichkeit, ein Praktikum zu machen. Die Ausgestaltung ist noch nicht abgeschlossen, allerdings wird es sich thematisch im Feld der betrieblichen Gesundheitsförderung bewegen. Ich freue mich sehr darüber, diese Chance zu erhalten und im betrieblichen Umfeld praktische Erfahrungen sammeln zu können.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM ERMÖGLICHT HAT** Das Stipendium hat mir einerseits die Möglichkeit gegeben, bei LPKF Laser & Electronics AG interessante Kontakte zu knüpfen. Andererseits konnte ich durch die finanzielle Unterstützung meinen Job in einem Tanzstudio kündigen und dadurch den Fokus noch mehr auf das Studium legen.

**ZUKUNFTSPLÄNE** Zukünftig möchte ich gerne mein Studium erfolgreich abschließen und mich praktisch mit der betrieblichen Sozialarbeit auseinandersetzen. Das Praktikum bei meinem Förderer sehe ich als ideale Chance, erste Erfahrungen zu sammeln und eine weitere Betätigung in diesem Feld auszuloten. Nach dem Studium steht dann zunächst das Anerkennungsjahr an, das ich gerne ebenfalls im betrieblichen Rahmen absolvieren würde.



## DANKE

Dank an die WIR-Stipendiaten für Unterstützung

Das Layout entwarf und gestaltete Anna-Lena Drewes.

Das Interview mit Frau Triin Tint führte Julia-Maria Blesin.

Die Logowand, vor der die Gruppenfotos aufgenommen wurden, fertigten Sebastian Koch und Steffen Uhde an.

Die Gruppenfotos der Stipendiaten mit ihren Förderern erstellte China Hopson.

Das Sammeln der Stipendiatenfotos für das Cover besorgte Arne Zimmermann.

Das Cover wurde von Ximpix, Ahmad Mohammadi, Alumnus des WIR-Stipendiums, erarbeitet.



## Studiengänge der Hochschule Hannover

**Fakultät I - Elektrotechnik und Informationstechnik** - Energietechnik - Informationstechnik - Nachrichtentechnik - Mechatronik - Technische Redaktion - Wirtschaftsingenieur Elektrotechnik - Master-Studiengang Sensor- und Automatisierungstechnik **Fakultät II - Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik** - Lebensmittelverpackungstechnologie - Maschinenbau - Maschinenbau-Informatik - Milchwirtschaftliche Lebensmitteltechnologie - Technologie Nachwachsender Rohstoffe - Verfahrens- Energie- und Umwelttechnik - Wirtschaftsingenieur Maschinenbau - Master-Studiengang Maschinenbau-Entwicklung - Master-Studiengang Milch- und Verpackungswirtschaft - Master-Studiengang Nachhaltiges Energie-Design für Gebäude - Master-Studiengang Nachwachsende Rohstoffe und Erneuerbare Energien - Master-Studiengang Prozess Engineering und Produktionsmanagement **Fakultät III - Medien, Information und Design** - Fotojournalismus - Informationsmanagement - und Dokumentarphotographie - Innenarchitektur - Journalistik - Kommunikationsdesign - Mediendesign - Medizinisches Informationsmanagement - Modedesign - Produktdesign - Public Relations - Szenographie - Kostüm - Übergreifende Lehre - Veranstaltungsmanagement - Visuelle Kommunikation - Master-Studiengang Design und Medien - Master-Studiengang Fernsehjournalismus - Master-Studiengang Informations- und Wissensmanagement - Master-Studiengang Kommunikationsmanagement - **Fakultät IV - Wirtschaft und Informatik Angewandte Informatik** - Betriebswirtschaftslehre - Banken und Versicherungen - International Business Studies - Wirtschaftsinformatik - Master-Studiengang - Master-Studiengang - Mittelständige Unternehmen **Gesundheit und Arbeit** - Heilpädagogische Pflege (berufsbegleitend) - Master-Studiengang - Masterstudiengang Bildungswissenschaften und Management für Pflege- und Gesundheitsberufe - Master-Studiengang Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

### Ansprechpartnerin:



Anette Stahl M.A.  
Beauftragte für Studienförderung - Stipendiencoach  
Ricklinger Stadtweg 120, Raum 2519  
30459 Hannover

Tel.: 0511 9296 - 1644  
E-Mail: [stipendien.coach@hs-hannover.de](mailto:stipendien.coach@hs-hannover.de)  
[www.hs-hannover.de/stipendien](http://www.hs-hannover.de/stipendien)



**WIR** STIPENDIUM

[www.HIS-Hannover.de/  
Studium/WirStipendium](http://www.HIS-Hannover.de/Studium/WirStipendium)

Hochschule Hannover  
University of Applied Sciences and Arts